

Die Azubi-Akademie ist ein Erfolgsmodell

Im fünften Jahr in Folge startet eine Neuauflage der Aktion. 80 Auszubildende aus 16 Unternehmen im Landkreis profitieren vom Kursangebot, das über den Lehrplan hinaus geht.

Von Nicole Julien-Mann

Kronach – Mit sechzehn Jahren in einem Premium-Cabrio oder einem Luxus-SUV sitzen? Wovon die meisten Teenager in der Ausbildung nur träumen können, wurde für 80 Azubis aus dem Landkreis Kronach nun wahr. Im Verkaufsraum des Autohauses Müller wurde die fünfte Azubi-Akademie des Bundes der Selbstständigen (BDS) mit einem Speed-Dating eingeleitet, damit die jungen Leute wissen, mit wem sie in den nächsten Monaten immer wieder regelmäßig zusammen treffen, um sich in Sachen Soft Skills weiterzubilden.

Denn ob man nun Industriemechaniker, Bauzeichner oder Euroindustrialkauffrau wird – es gibt Themen, die betreffen alle: Wie verhalte ich mich richtig am Telefon? Welche Business-Kleidung ist angemessen? Wie vermeide ich Fettnäpfchen im Umgang mit Menschen aus einem anderen Kulturkreis? In großen Unternehmen gibt es oft eigene Weiterbildungsabteilungen, die diese Themen abdecken. Kleinere und mittelständische Firmen können sich solche Extras nicht leisten. Diese Lücke schließt die BDS Azubi-Akademie.

Sie ist das Ergebnis einer Kooperation des BDS, der von Sibylle Fugmann vertreten wird, und dem Zukunftscoach des Landkreises Kronach, Gabriele Riedel. Dass es sich um ein Erfolgsmodell handelt, davon zeugt die hohe Rate der „Wiederholungsstärker“. Unternehmen kalkulieren Aufwand und Nutzen schließlich ganz genau. In diesem Jahr gibt es sogar einen Neuzugang: Die Firma Waltec aus Wil-

„Die Azubi-Akademie-Familie ist in den letzten fünf Jahren intensiv ineinander und miteinander gewachsen.“
Sibylle Fugmann vom Bund der Selbstständigen

helmthal geht mit vier Auszubildenden ins Rennen. Melanie Förtsch ist neben ihrer Tätigkeit als Exportfachbearbeiterin zuständig für die kaufmännische Ausbildung. Sie ist begeistert vom interessanten Angebot im Lehrplan der Azubi-Akademie. Ihr Kollege Michael Herzog arbeitet in der Arbeitsvorbereitung und als Meister in der Montage, er kümmert sich um die Industriemechaniker-Azubis. „Unsere Strategie ist es, den eigenen Nachwuchs zu

generieren“, erklärt er. Die Rechnung dürfte aufgehen.

Auch für den stellvertretenden Landrat Bernd Steger steht fest, dass die Azubi-Akademie zur Lösung der Probleme bei der Generierung von Nachwuchskräften in Zeiten des demografischen Wandels beiträgt. In Richtung der Azubis betont er, dass Allgemeinbildung eine Investition in die Lebensplanung sei. Kommunikation, Körpersprache, Konfliktmanagement und Teamtraining: Wer diese Grundlagen beherrscht, profitiert nicht nur im Job.

Marcus Kiermaier, Abteilungsleiter der Druckvorstufe bei der Ernst Röser Siebdruckerei in Kleintettau, betreut

die Ausbildung von drei Azubis, die Medienoperator werden wollen. Sein Unternehmen machte von Anfang an mit bei der Azubi-Akademie. Als besonders wertvoll stuft er den Austausch und das Netzwerken untereinander ein: Die Azubis lernen nicht nur andere Berufe kennen, sondern auch andere Betriebe, die sie gemeinsam besuchen.

Sibylle Fugmann ist mit Herz und Seele dabei, sie spricht von der „Azubi-Akademie-Familie“, die intensiv ineinander und miteinander gewachsen sei in den letzten fünf Jahren. Sie freut sich vor allem, dass die Kooperation mit der Berufsschule Kronach fortgeführt werden kann.

Im interkulturellen Training treffen Azubis dort auf Menschen aus anderen Kulturkreisen, oft mit Fluchthintergrund, die hier ein neues Zuhause finden wollen.

Apropos Zuhause: Während sich die Ausbilder aus den Betrieben austauschen, herrscht zwischen den Karossen ein munteres Kommen und Gehen, immer wenn nach sieben Minuten die Trillerpfeife ertönt: Dann mischen sich die Teams neu. In jedem Auto gibt es eine Frage zu beantworten und idealerweise hat am Ende des Abends jeder schon mal mit jedem zu tun gehabt – beste Voraussetzungen für das erste Teamtraining im Oktober.



80 Azubis aus 16 Firmen nehmen an der Azubi-Akademie teil.

Foto: Nicole Julien-Mann

Steinwiesener Sanierungspläne zu teuer

Steinwiesen – Der Freistaat Bayern steuert mit einem Sonderförderersatz von 90 Prozent bei Dorferneuerung und Städtebauförderung gegen Leerstände und verfallene Gebäude in den Dörfern. Steinwiesen hatte im Mai beschlossen, das Anwesen Pfarrer-Bayer-Straße 1 mit Grunderwerb, Sanierung und Revitalisierung anzumelden. Es sollen eine Muster-Ferienwohnung und eine Obdachlosenwohnung entstehen. Das Projekt ist je nach Nutzung bis zu 90 Prozent förderfähig. Es wurden bei der Meldung des Vorhabens 180.000 Euro angegeben, nach Rücksprache bezüglich der Förderung sind 162.000 Euro an Zuschüssen für 2017 eingeplant. Im Förderantrag wurden nun Kosten in Höhe von 411.000 Euro angesetzt, doch diese Kostensteigerung ist vorerst bei der Bezuschussung nicht zu berücksichtigen. Die ursprünglichen Kosten waren geschätzt. Inzwischen sind sie aber exakt berechnet, der Zuschuss müsse darum auch auf die ermittelten Kosten gegeben werden. Sollte dies nicht geschehen und nur die 162.000 Euro im Raum stehen, sei diese Maßnahme vom Markt finanziell nicht zu schaffen. Die Regierung erklärte, dass die Kosten zu hoch seien. Nach Rücksprache mit der zuständigen Abteilungsleiterin sollen diese nun überarbeitet werden. Entgegen anders lautender Informationen wird die Obdachlosenwohnung nicht gefördert und als normale Wohnung ausgebaut. *sd*

Sterne-Koch spricht in Marienweiher

Marienweiher – Der bekannte Sterne-Koch Alfons Schubbeck hält am morgigen Freitag, 22. September, in der Basilika in Marienweiher einen Vortrag zu dem Thema „Würze dein Leben – Die Kräuter der Klöster“. Nach der Heilige Messe in der Basilika um 17.30 Uhr spricht er um 18.30 Uhr. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Der Starkoch verzichtet auf seine Gage. Die Einnahmen kommen der Basilika zu Gute.

Steinwiesen könnte mehr

Sowohl wirtschaftlich als auch touristisch hat die Gemeinde viel zu bieten. Nur: Wie lässt sich das Potenzial besser nutzen?

Von Susanne Deurling

Steinwiesen – Sandra Heinz und Katrin Franz vom Tourismusbüro Oberes Rodachtal haben am Dienstag im Gemeinderat Steinwiesen darüber informiert, dass derzeit 73 Mitglieder im Tourismusverband organisiert sind, davon 43 Vermieter und 30 Fördermitglieder. Die Übernachtungszahlen der Vermieter unter zehn Betten seien rückläufig, allerdings vermieten von 19 nur noch 14 und „davon haben nur zehn ihre Zahlen gemeldet“, wie es hieß. Es gebe also durchaus eine Dunkelziffer. Der Verkauf von heimischen Produkten sei ebenfalls rückläufig, was vor allem den niedrigen Gästezahlen im Hotel geschuldet sei. Heinz und Franz haben einige Messen besucht und durchaus positive Nachrichten erhalten. Sandra Heinz zeigte auf, worauf man sich in den einzelnen Rodachtalgemeinden konzentrieren solle: in Nordhalben auf eine bessere Vermarktung der Klöppelschule, in Steinwiesen auf die Beratung der Vermieter für eine Steigerung der Gästezahlen, auf Tagestourismus und Busreisen sowie in Wallenfels auf die Entwicklung neuer Angebote bei der Flößerei. Anfang Oktober soll ein Treffen aller Gastronomen im Oberen Rodachtal stattfinden.

Sie habe sich einen Überblick verschafft, seit sie am 1. August die

Stelle angetreten habe, sagte Heinz. Besonders Steinwiesen habe ein großes Potenzial mit der neuen Führung des Hotels. Hier sei die Onlineverfügbarkeit und die Onlinebewertung ein entscheidender Faktor. „Die Bewertungen gingen in den letzten Jahren immer mehr ins Negative, aber seit das Hotel in neuen Händen liegt, werden auch die Bewertungen wieder viel positiver“, berichtete Sandra Heinz. Es gebe auch gute Ferienwohnungen und Ferienhäuser, auch im Vier-Sterne-Bereich.

In der anschließenden Diskussion wurde klar, dass es eine bessere Vernetzung mit anderen Tourismusorganisationen geben muss. Hier wäre der Bezirk gefragt, meinte Richard

„Wir haben eigentlich nicht viel Neues erfahren.“
Richard Rauh, SPD-Gemeinderat in Steinwiesen



Rauh (SPD). Auch die Gastronomen dürften nicht tatenlos zusehen, denn nur bei guter Qualität gibt es gute Mundpropaganda, die gerade in diesem Sektor sehr wichtig ist.

Rainer Kober, Vorsitzender von „Kronach Kreativ“, und Margarita Volk-Lovrinovic stellten die ersten Ergebnisse des Projekts Kommunalmarketing vor. Die Bestandsanalyse und die Frage „Wohin will die Gemeinde“ wurden mithilfe von 15 Interviews betrieben. Es wurden repräsentative Bürger befragt. Um eine Gemeinde und ihre Einwohner verstehen zu können, muss man in die Vergangenheit blicken, um die Zukunft zu gestalten, sagte Kober. Es sei schnell klar geworden, dass eigentlich alle gerne hier wohnen, leben und arbeiten. In 277 Gewerbebetrie-

ben in der Großgemeinde gibt es 706 Arbeitsplätze. Es gibt attraktiven Erholungsraum, touristisches Potenzial, eine tolle Landschaft und viele ganz besondere Plätze. Volk-Lovrinovic betonte, man müsse sich klar positionieren und dann notwendige Rahmenbedingungen schaffen. Gerade jetzt eröffneten sich vielseitige Chancen mit dem Waldgebiet 2017 und der neuen Hotelführung. Die Herausforderung werde sein, den Einwohnerverlust zu stoppen. Denn nicht alle, die gehen, verlassen den Landkreis. 44 Prozent der Menschen blieben in der Umgebung. „Warum sollen sie nicht gleich in Steinwiesen bleiben?“

Richard Rauh (SPD) meinte, man habe eigentlich nicht viel Neues erfahren. Erfreulich sei die Steigerung der Arbeitsplätze. Er meinte, die Frage sei doch nach wie vor: Warum soll ich in Steinwiesen sesshaft werden und warum soll ich in Steinwiesen Urlaub machen. Rainer Kober meinte aber, nun sei eine solide Basis geschaffen und man könne etwas Sinnvolles daraus machen, eine Zielsetzung finden, Handlungsbereiche festlegen, sich auf einen Aktionsplan konzentrieren und vieles mehr. All das soll in einer Klausurtagung mit dem Gemeinderat stattfinden und dann könne man mit einem klaren Plan an die Bürgerschaft herantreten. „Wenn der Bürger weiß, wo es hingehen soll, wird er sich auch selbst mit engagieren“, betonte Kober.

Regelung bleibt

Oliver Porzel fragte, ob die Einbahnstraßenregelung im Mühlweg nicht wieder aufgehoben werden könne. Das Gremium bestätigte jedoch den Beschluss, der beim Ausbau der Ortsdurchfahrt gefasst worden war: Die Einbahnstraßenregelung bleibt bestehen.

ANZEIGE

FORUM
WISSEN

DER PERFEKTE TAG.

Nur wenn Du Gestalter Deines Tages bist, wirst Du Gestalter Deines Lebens.

Ein individueller Tagesplaner für körperliche und mentale Fitness rund um die Uhr. Auf ein optimales Verhältnis von Ernährung, körperlicher Bewegung, Schlaf und Entspannung, mentalem Training und Motivation kommt es an.

Überzeugen Sie sich.

Slatco
Sterzenbach

12. Oktober
Hochschule Coburg
Brose-Aula

Beginn: 19.00 Uhr

VR-Bank Coburg

Vorverkauf: Neue Presse, Steinweg 51, Coburg
Abendkasse: 24,00 €

Meine Heimatzeitung

Neue Presse